



Freisprechungsfeier: Für die Innungsbesten gab's gestern Abend in der Gifhorner Nicolai-Kirche Geschenke.

Photowerk (cc)

# 65 Gesellenbriefe als Lohn für ein dreijähriges Engagement

Kreishandwerkerschaft: 500 Gäste bei Freisprechung in der Nicolai-Kirche

(ust) Dreijähriges Engagement, Fleiß und Ausdauer im Betrieb und in der Berufsschule haben sich für 65 junge Handwerker ausgezeichnet. Die frisch gebackenen Junggesellen und Jungesellen wurden gestern Abend in einer feierlichen Zeremonie in Gifhorns Nicolai-Kirche frei gesprochen. Mehr als 500 Gäste waren dabei.

nung, Tischler-Innung, Maler- und Lackierer-Innung sowie die Zimmerer-Innung überreichten den ehemaligen Auszubildenden in der eineinhalbstündigen Feierstunde die lang ersehnten Gesellenbriefe. „Sie haben sich bewusst für eine Ausbildung im Handwerk entschieden und diese erfolgreich abgeschlossen“, lobte Kreishandwerksmeister Manfred Lippick. „Gebt es weiter, dass man im Handwerk gute Chan-

cen hat“, appellierte er und verwies darauf, dass es in vielen Betrieben im Kreis inzwischen Bewerbermangel gibt.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung sei von den jungen Handwerkern ein guter Baustein für eine berufliche Laufbahn gelegt worden, rief zweiter stellvertretender Landrat Peter Dietz dazu auf, sich auf dem Erreichten nicht auszuruhen.

Anerkennende Worte gab es

unter anderem auch von Oberstudiendirektorin Heidi Lobert, Gifhorns Bürgermeister Matthias Nerlich, Superintendent Michael Thiel sowie Dr. Andreas Bierich von der Kreishandwerkerschaft.

Volksbank-Regionaldirektor Thomas Fast ehrte die Innungsbesten: Denise Pietsch (Friseur-Innung), Johannes Mumedey (Tischler), Lars Flüger (Zimmerer) und Calvin Ralf Kruse (Bäcker).

Bäcker-Innung, Friseur-In-